

## Sportbericht PSVH

Auch im Jahr 2017 waren wieder hessische Reiter, Fahrer und Voltigierer auf internationalen und nationalen Turnierplätzen in den Siegerlisten zu finden.

In der Dressur sind im vergangenen Jahr mehrere Reiterinnen und Reiter hervorzuheben.

Allen voran bestach Sönke Rothenberger mit zahlreichen Siegen und Platzierungen in der schwersten Klasse. So siegte er bspw. beim Grand Prix und Grand Prix Special in Wiesbaden mit Favourit, sicherte sich beim CHIO Aachen mit Cosmo den Nationenpreis für Deutschland. Bei den Europameisterschaften war er ebenfalls im siegreichen deutschen Team, und holte sich die Silbermedaille im Grand Prix Special und in der Grand Prix Kür.

Ebenfalls hoch erfolgreich zeigte sich auch Dorothee Schneider. Sie war im siegreichen Europameisterschaftsteam und konnte wie Sönke zahlreiche Siege und Platzierungen für sich verbuchen. Erneut großartige Erfolge für unsere hessischen Dressurreiter in 2017.

Sönkes Schwester Semmieke Rothenberger zeigte sich auch im vergangenen Jahr wieder hoch erfolgreich. Sie siegte in Mannschafts- und Einzelwertungen in Serie – national und international. So war es keinesfalls selbstverständlich aber doch folgerichtig, dass Semmieke ihre erneut herausragende Saisonleistung mit einer Goldmedaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften krönte. Bei den Europameisterschaften in Roosendaal erritt Semmieke für Deutschland die Goldmedaille. In der Einzelwertung und der Kür wurden es zwei vierte Plätze, und das, obwohl sie noch bei den Junioren hätte starten können. Zu Beginn der Saison ließ sich Semmieke in das Junge – Reiter Lager hochstufen.

Der Piaff-Förderpreis, der national ausgeschrieben ist und die aussichtsreichsten Paare unter 25 im Grand-Prix-Sport fördern soll, ist eine mittlerweile seit dem Jahr 2000 etablierte Turnierserie. Im Zuge der steigenden Wichtigkeit dieser Altersgruppe und der Tatsache, dass unsere erfolgreichen Reiter auch weiterhin eine Weiterbildung erfahren sollen, haben wir uns seit 2014 entschieden, einen landesweiten U25-Kader einzurichten, um Talente frühzeitig zu erkennen und fördern zu können. So konnten sich in 2017 drei Reiterinnen für den Piaff Förderpreis qualifizieren; dies waren Tamara Rehnig, Jennifer Buda und Sarah Runge. Sarah Runge erreichte beim Finale in Stuttgart den beachtlichen sechsten Platz.

Auch die hessischen Dressurreiter in den anderen Altersklassen verbuchten Siege und gute Platzierungen im abgelaufenen Jahr. Hier bemüht sich der Pferdesportverband Hessen um eine besondere Förderung dieser Reiter. In verschiedenen regionalen und überregionalen Lehrgangsmassnahmen wird gezielt versucht, auch Trainer von erfolgreichen Kaderreitern zu fördern, um vom Multiplikatoreffekt zu profitieren.

Weiterhin konnten unsere hessischen Reiterinnen ihre Dominanz auf bundesdeutscher und internationaler Ebene weiter ausbauen. So gingen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Aachen gleich drei Medaillen an die hessische Equipe. Im Springen errang Leonie Gruber bei den Ponyreitern die Bronzemedaille und bei den Jungen Reiter gewann Anna-Maria Grimm Silber. Beide Springreiterinnen trugen zu einem der besten jemals erreichten Ergebnisse für diese Sparte bei.

Im gesamten Jahr wurden zahlreiche Siege und hohe Platzierungen von unseren Reiterinnen erstritten, denen zweifellos (auch) in den kommenden Jahren die Zukunft gehören wird.

Hinter den genannten Aushängeschildern sind noch einige Reiter anzuführen, die kurz vor dem Sprung in die deutsche Spitze stehen bzw. diese bereits erreichten.

Im Springlager erreichten mehrere Reiter wichtige internationale Erfolge und werden folgerichtig in den wichtigen Kadern geführt. So war auch im vergangenen Jahr David Will auf vielen internationalen Turnieren hoch erfolgreich. Er konnte diverse Große Preise für sich entscheiden. Auch Jörg Oppermann unterstrich abermals seine Ambitionen in der Spitze des Springsports.

Aber auch im Jugendlager haben die Springreiter in der Breite ein Top-Team zusammen. Unsere Sportler errangen viele internationale und nationale Erfolge und konnten auch in 2017 einige große Erfolge verbuchen.

Unsere Reiterinnen und Reiter konnten im vergangenen Jahr mehrere Mannschaftsspringen bei internationalen Veranstaltungen gewinnen und sich häufig im Vorderfeld platzieren.

Bei den Ponyspringreitern haben wir auch aussichtsreiche Paare am Start, die in 2017 viele Siege und Platzierungen sammeln konnten. Einige Talente stehen aktuell auf dem Sprung in den Spitzensport. Leonie Gruber war neben ihren Erfolgen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften auch international erfolgreich und siegte im Finale des Preis der Besten in Warendorf.

Der Vielseitigkeitssport hat im vergangenen Jahr erneut einen großen Schritt nach vorn gemacht. So konnte Jerome Robine erneut im vergangenen Jahr als C-Kader-Mitglied auf sich aufmerksam machen. Er feierte mit tollen Runden in 2017 viele Siege und Platzierungen. So errang er bei den Europameisterschaften in Millstreet die Goldmedaille mit der Mannschaft und wurde in der Einzelwertung Sechster. Beim Preis der Besten wurde er Dritter. Insgesamt ist der hessische Vorstoß in den Spitzensport der Vielseitigkeit gelungen und unterstreicht im Resultat das Förderkonzept des Pferdesportverbandes Hessen.

Zum Fahren und Voltigieren gibt es eigene Berichte. Auch hier wurden im vergangenen Jahr die hessischen Farben im Spitzensport vertreten und mit zahlreichen Medaillen belohnt.

Die erfolgreichsten Sportler in unserem Landesverband wurden am Championsabend durch den Sportwart des Pferdesportverbandes Hessen, Herrn Hartwig Knapp, in festlichem Rahmen des Frankfurter Festhallenturniers geehrt.

Auch ich als Sportwart möchte mich bei den Sportlern und Eltern für deren unermüdlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit bedanken. In diesen Dank schließe ich ebenfalls die Heimtrainer, die Mitglieder der Sportausschüsse in allen Disziplinen und die Landestrainer ein.

Bei der Abfassung des Sportberichtes waren mir behilflich:

- Die Geschäftsstelle und der Vorstand des Pferdesportverbandes Hessen
- Die Trainer der Regionalverbände
- Die Trainer der Fördergruppen
- Die Sportwarte der Regionalverbände
- Die Vorsitzenden und Mitglieder der einzelnen Sportausschüsse

Hartwig Knapp  
Sportwart

## Sportbericht HN

Auch im Kalenderjahr 2017 wurden in unserem Verbandsgebiet wieder die Lehrgänge für unsere E-Kader-Mitglieder in der Dressur, im Springen und in der Vielseitigkeit durchgeführt.

In der Zeit von Januar bis zum Ende der Osterferien fanden mehrere Dressur- und Springlehrgänge, sowie an Wochenenden verschiedene Lehrgänge für unsere Pony- und Vielseitigkeitsreiter statt.

Bei der Kadersichtung Dressur im Herbst wurden 11 Reiter gesichtet; 4 Reiter wurden in den Children-Kader und 3 Reiter in den E-Kader berufen.

Bei der Sichtung Pony-Dressur wurden 11 Kinder gesichtet, 5 schafften die Aufnahme in den E-Kader und 6 wurden in die Fördergruppe aufgenommen.

Im Springen bewarb sich nur ein Reiter um die Aufnahme in den Children-Kader, der auch die Voraussetzungen zur Aufnahme erfüllte.

Bei der Sichtung für unsere Ponyspringreiter im November stellten sich erfreulicherweise neun Bewerber der Sichtungskommission. Acht Reiter konnten in die Fördergruppe berufen werden; ein Paar wurde direkt in den E-Kader aufgenommen.

Nach zwei mageren Jahren mit wenig Interesse am Leistungssport, haben sich zumindest bei den Ponyreitern wieder mehr Bewerber bei einer Sichtung gezeigt. Trotzdem ist ein stetiger Rückgang an Bewerbern mit Leistungssportambitionen bei den Pferden im Springen zu verspüren.

Die Kaderlisten werden nach Erhalt der Erfolgslisten des abgelaufenen Turnierjahres (01.Oktober – 30.September) überprüft und die Reiter-/Pferdepaare wieder neu berufen.

An dieser Stelle darf ich mich bei allen bedanken, die zur Durchführung der Lehrgänge beigetragen haben. Besonders möchte ich noch den einzelnen Betreibern Dank sagen, die uns ihre gepflegten Reitanlagen für die unterschiedlichsten Lehrgänge zur Verfügung gestellt haben.

2017 wurden unsere Serien im A und L-Bereich wieder durchgeführt. Dank der Unterstützung des Hofes Hirtenberg (Familie Mettenheimer) in der Dressur und der Dieter-Hofmann-Stiftung (Herr Daniel Kircher) in der Sparte Springen, war dies auch im zurückliegenden Jahr wieder möglich. Herzlichen Dank an beide Spender !!! An dieser Stelle darf ich mich auch bei den Veranstaltern der einzelnen Sichtungs- und Finalprüfungen nochmals herzlich bedanken.

Die Finalprüfungen des Hess. Jugendchampionates Dressur wurden 2017 in Fulda ausgetragen. In der Dressurreiterprüfung Kl. A siegte Amelie Sophie Lieberknecht vom RFV Fürstenwald. Zweite wurde Helena Borsche vom RFV Wintermühle vor Tamara Sauer vom RFV Schaafheim.

In der Finalprüfung Dressurreiter L siegte Isabelle Rüdiger, RFV Fürstenwald, vor Emma Nielen, RFV Wiesbaden-Erbenheim und Amadea Thiel, RSG Bad Homburger Kronenhof.

Mitte September wurden zum zweiten Mal die Finals für die Dieter Hofmann Championate im Springen in Flörsheim ausgetragen.

Im Stilspringen Kl.A\*\* mit Stechen konnte Enny Endres vom RSpC Obertiefenbach die Siegerschleife entgegennehmen vor Letizia Beyer vom RFV Wiesbaden-Erbenheim; Dritte wurde Alina Lemmerz vom RFV Groß-Zimmern.

Auch in der Klasse L wurden die Sieger in einem Stilspringen mit Stechen ermittelt. Hier erritt sich den Sieg Lena Grünh vom RFV Elz vor Benedikt Röder, PSV Villmar und Lea Koob vom RFV Viernheim

Die Teilnehmerzahlen konnten 2017 im Springbereich in der Klasse A mit 61 Teilnehmern und in der Klasse L mit 49 Reitern wieder konstant gegenüber 2016 gehalten werden. Trotzdem muss hier an die Vereinsvorstände und Trainer appelliert werden, bei jungen Reitern das Interesse am Turniersport/Leistungssport zu wecken und zu unterstützen. Schon beim Erlangen des Reitabzeichen RA.5 sollte auf die Möglichkeit der Beantragung der Jahresturnierlizenz hingewiesen werden. Über diesen Weg müssen wir versuchen, das Interesse am Turniersport zu fördern. Nur so werden wir in der Zukunft genügend neue Turnierreiter für unseren doch so schönen Sport begeistern können. Nur aus einem breiten Unterbau können sich auch in der Zukunft wieder neue Leistungsträger entwickeln und unseren Verband auf überregionalen Veranstaltungen repräsentieren.

Anfang März hat schon seit mehreren Jahren der Kombinierte Mannschaftswettkampf (KMW) in Oberursel-Bommersheim seinen festen Platz im beginnenden Turnierkalender. Am 31. KMW nahmen 26 Mannschaften teil. Zur Freude aller war die Prüfung wieder gut besucht, wie es doch nicht immer in den letzten Jahren der Fall war. Die Ausschreibungsänderung, dass jeweils 2 Mannschaften eines Vereins in der Dressur sowie im Springen an den Start gehen können, hat sich ausgezahlt. Den Sieg in der kombinierten Prüfung konnte diesmal der RFV Schwanheim mit MF. Xenia Neumann gewinnen, dicht gefolgt vom RFV Ronneburger Hügelland mit MF. Corinna Ertl. Den dritten Platz belegte der RFV Ronneburger Hügelland mit der zweiten Mannschaft, ebenfalls von MF. Corinna Ertl angeführt.

Peter Illert  
Sportwart Hessen-Nassau